

Professionalisierung im fachpraktischen Studienbereich der universitären Sportlehrerbildung

Ein zentrales Moment von Professionalität scheint darin zu bestehen, wissenschaftliches Wissen einerseits und Handlungswissen andererseits in eine „widersprüchliche Einheit“ zu bringen (Helsper, 2002). Obwohl diese Relationierung der differenten Wissensformen nicht direkt von der Wissenschaft bzw. der Senderseite gesteuert werden kann (Radtke, 2004), finden sich in der Forschung zur (Sport)Lehrerbildung und Lehrerprofessionalität dennoch vielversprechende Hinweise, wie Studierende des Lehramts Sport bei dieser anspruchsvollen Aufgabe zumindest unterstützt werden können.

In diesem Zusammenhang wird (Selbst)Reflexivität als zentrales Anliegen der ersten Phase betrachtet (z.B. Lüsebrink, 2010; Helsper & Kolbe, 2002). (Selbst)Reflexivität kann insofern hilfreich sein, als das sie ermöglicht, neue Perspektiven und Gegenstände im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis ein bzw. in den Blick zu nehmen. Auch eigene Wissensbestände können aus einer „Selbst-Distanz“ kritisch hinterfragt werden.

Die Unterstützung bei der Entfaltung von (Selbst)Reflexivität erscheint gerade in der fachpraktischen Ausbildung der universitären Sportlehrerbildung besonders dringlich. In kaum einem anderen Studienbereich stoßen handlungsbezogenes, häufig sehr einseitiges Vorwissen zum Schulsport (Klinge, 2007) und theoretisches Fachwissen so nachdrücklich aufeinander. Eine Nicht-Entfaltung von (Selbst)Reflexivität birgt deswegen gerade hier die Gefahr, dass sich implizite Vorstellungen zu blindem Können festigen (ebd.; Blotzheim, Kamper & Schneider, 2008), während theoretisches Wissen an Trägheit zunimmt und damit zugleich an Bedeutung für die vermittlungsbezogene Praxis verliert.

Um die Fachpraxis als einen Ort der systematischen Förderung von Professionalität ausrichten zu können, wird in dem zugrundeliegenden Forschungsprojekt die Förderung von (Selbst)Reflexivität als zentrales Anliegen der universitären (Sport)Lehrerbildung (1) für den fachpraktischen Studienbereich am Beispiel der Lehrveranstaltung „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ ausdifferenziert und (2) hinsichtlich einer methodischen Gestaltung konkretisiert.

Da die Zielrichtung wünschenswerter Reflexionsprozesse von den Zielvorstellungen des Studienbereichs bzw. der jeweiligen Lehrveranstaltung abhängt, werden diese exemplarisch für den Bereich „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ innerhalb von Nordrhein-Westfalen analysiert. Neben der Analyse curricularer Zielvorgaben der Lehrveranstaltung (*universitäre Perspektive*), wird mit Hilfe problemzentrierter Interviews den veranstaltungsbezogenen Zielvorstellungen aus Sicht von Lehramtsanwärtern und Ausbildern der zweiten Phase nachgegangen (*unterrichtspraktische Perspektive*).

Die Ergebnisse beider Analysen werden vorgestellt, um daran anschließend eine studienbereichsbezogene Ausdifferenzierung von (Selbst)Reflexivität und methodische Konkretisierung zur Förderung derselben am Beispiel der Lehrveranstaltung „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ aufzeigen zu können.

Literatur:

Blotzheim D., Kamper, S. & Schneider, R. (2008). Überlegungen zur Vermittlung metakognitiver Kompetenz in der Sportlehrausbildung durch Forschendes Lernen. *bildungsforschung*, 5 (2), 1-13. Zugriff am 19. Juni 2013 unter <http://www.bildungsforschung.org/index.php/bildungsforschung/article/view/81/83>.

- Helsper, W. (2002). Wissen, Können, Nicht-Wissen-Können: Wissensformen des Lehrers und Konsequenzen für die Lehrerbildung. In G. Breidenstein, W. Helsper & C. Kötters-König (Hrsg.), *Die Lehrerbildung der Zukunft – eine Streitschrift* (Studien zur Schul- und Bildungsforschung, 60, S. 67-86). Opladen: Leske + Budrich.
- Helsper, W. & Kolbe, F.-U. (2002). Bachelor/Master in der Lehrerbildung – Potenzial für Innovation oder ihre Verhinderung? *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 5 (3), 384-400.
- Klinge, A. (2007). Entscheidungen am Körper. Zur Grundlegung von Kompetenzen in der Sportlehrerausbildung. In W.-D. Miethling & P. Gieß-Stüber, *Beruf: Sportlehrer/in. Über Persönlichkeit, Kompetenzen und Professionelles Selbst von Sport- und Bewegungslehrern* (Basiswissen Didaktik des Bewegungs- und Sportunterrichts, 6, 25-38). Hohengehren: Schneider.
- Lüsebrink, I. (2010). Sportlehrer/innenausbildung im Gang von Beispiel zu Beispiel. *Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung*, 2, 1-20. Zugriff am 30. Mai unter http://www.uni-hildesheim.de/media/forschung/fff/PDFs/Schriftenreihe/Luesebrink_12-2011.pdf.
- Radtke, F.-O. (2004). Der Eigensinn pädagogischer Professionalität jenseits von Innovationshoffnungen und Effizienzerwartungen. Übergangene Einsichten aus der Wissensverwendungsforschung für die Organisation der universitären Lehrerbildung. In B. Koch-Priewe, F.-U. Kolbe & J. Wildt (Hrsg.), *Grundlagenforschung und mikrodidaktische Reformansätze zur Lehrerbildung* (S. 99-149). Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.